

Antrag

Fraktion der SPD;

Ursprungsdrucksachenart: Antrag,
Ursprungsinitiator: Fraktion der SPDBeratungsfolge:

18.02.2015 BVV

BVV/ 029/VII

Betreff: Maßnahmen für den "Paracelsusplatz" in Pankow**Die BVV möge beschließen:**

Das Bezirksamt wird ersucht, geeignete Maßnahmen zur Verbesserung der Aufenthaltsqualität auf der Grünanlage in der Paracelsusstraße in Pankow zu ergreifen, unter anderem

- den Sand im vorhandenen Buddelkasten zu reinigen bzw. auszutauschen,
- die maroden Tischtennisplatten auszutauschen bzw. in Stand zu setzen,
- die Grünanlage ausdrücklich als Paracelsusplatz zu benennen und auszuschildern,
- mit den vor Ort vertretenen Wohnungsbaugesellschaften (insbesondere der Deutsche Wohnen AG) und der Anwohnerschaft über Maßnahmen zur Verbesserung der Wohnumfeldqualität in einen Dialog zu treten.

Dem Bezirksamt wird zudem empfohlen,

- an die Berliner Stadtreinigung (BSR) heranzutreten, in der Paracelsusstraße zwei bis drei orangene BSR-Papierkörbe zur Verringerung der Verschmutzung anzubringen.

Berlin, den 10.02.2015

Einreicher: Fraktion der SPD

Torsten Hofer

Rona Tietje

Begründung siehe Rückseite

Ergebnis:

_____ beschlossen
_____ beschlossen mit Änderung
_____ abgelehnt
_____ zurückgezogen

Abstimmungsverhalten:

_____ EINSTIMMIG
_____ MEHRHEITLICH
_____ JA
_____ NEIN
_____ ENTHALTUNGEN

federführend

_____ überwiesen in den Ausschuss für
_____ zusätzlich in den Ausschuss für
_____ und in den Ausschuss für

Begründung:

Die Paracelsusstraße im Ortsteil Pankow, Postleitzahlbereich 13187 Berlin, verbindet die Galenus- mit der Bleicheroder Straße. In der Nähe zur Paracelsusstraße befindet sich der S-Bahnhof Pankow-Heinersdorf.

Inmitten der Paracelsusstraße, und zwar zwischen Achtermann- und Prießnitzstraße, gibt es eine ausladende Grünanlage mit dem Charakter eines Platzes. Das ist der Paracelsusplatz. Formal hat er zwar keinen Namen, aber da er von der Paracelsusstraße gesäumt wird, nennen ihn Jung und Alt seit Jahrzehnten im täglichen Sprachgebrauch so.

Der Paracelsusplatz ist quartiersprägend. Die den Platz säumenden sowie darüber hinaus die im unmittelbaren Umfeld befindlichen denkmalgeschützten Wohnanlagen (Denkmalbereichs-Nr. 09050478) stammen aus den Jahren 1927 und 1935. Auf Grund des zentralen und identitätsstiftenden Charakters des Platzes nehmen Anwohner jede Verschlechterung der Aufenthaltsqualität auf dem Platz auch als allgemeinen Qualitätsverlust ihres Wohnumfelds wahr.

Auf dem Platz befindet sich ein Buddelkasten (auf Höhe der Hausnr. Paracelsusstr. 37), der heute oft als Urinal für Hunde benutzt wird. Früher gab es hier viel attraktives Spielgerät, ein Karussell, zwei Klettergerüste und eine Rutsche für bis zu drei Kinder nebeneinander; das wurde aber irgendwann abgebaut, weil es sich über die Jahre abgenutzt hatte und nicht mehr verkehrssicher war. Da hier viele Familien mit Kindern wohnen, ist es sinnvoll, den Platz wieder stärker ins soziale Leben einzubinden, ihn als Kommunikations- und Begegnungsort für die Menschen erlebbar zu machen. Das ist insbesondere dann gewährleistet, wenn dort Kinder sich an herausforderndem Spielgerät austoben und gemeinsam herumhüpfen können, während die Eltern derweil z.B. auf einer Parkbank verschlafen können.

Auch trägt ein belebter Stadtplatz zu einem stärkeren Gefühl von gegenseitiger Verantwortung für das eigene Umfeld bei. Hierdurch könnte vielleicht auch die gegenwärtige Verschmutzung mit Hundekot, die rücksichtslos gegenüber den Mitmenschen ist, eingedämmt werden.

Die Erfahrung z.B. mit dem Antrag "Entwicklung Quartiersprägende Plätze" (Drs.-Nr. VII-0110) aus dem Jahr 2012 - dort ging es konkret um den Ossietzkyplatz - hat gezeigt, dass wünschenswerte Aufwertungsmaßnahmen für quartiersprägende Stadtplätze im Sinne einer "großen Lösung" vom Bezirksamt derzeit finanziell und personell nicht ohne Weiteres gestemmt werden können. Bevor nun aber gar nichts passiert, soll mit dem nun vorliegenden Antrag jedenfalls erreicht werden, dass wenigstens einige punktuelle Sofortmaßnahmen durchgeführt werden, die die Aufenthaltsqualität auf dem Paracelsusplatz unmittelbar verbessern helfen. Gemeinsam mit den Wohnungsbaugesellschaften könnte zudem erörtert werden, ob und wie diese sich beispielsweise an einer Aufwertung des Platzes und des Umfelds beteiligen möchten.